

Das politisch-literarische Quartett XIX

28. November 2024, AK-Bücherei Oberwart

*Eine Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung
in Kooperation mit der Roma Volkshochschule Burgenland und der AK-Bücherei Oberwart*

Handout von Melinda Tamás

Samuel Mago: *bernsteyn und rose* – o bernsteyn taj e roza. kurzgeschichten aus der welt der roma. edition exil: Wien 2020

Thesen / Inhalt (des Buches):

Samuel Magos Buch *bernsteyn und rose* ist ein bewegendes Zeugnis, das uns die Verflechtung von individuellen Schicksalen, historischen Tragödien und gegenwärtigen politischen Herausforderungen vor Augen führt. Mit einer eindringlichen Sprache und einer tiefen Empathie erzählt Mago die Geschichten von Bernsteyn, einem jüdischen Mann, und Rose, einer Frau aus der Romn:ja-Community, deren Lebenswege durch die Schrecken des 20. Jahrhunderts geprägt sind. Die Kurzgeschichten spielen im Budapester Ghetto, wo Romn:ja und Jüd:innen Tür an Tür leben, in der Wiener Wollzeile, im Wiener Prater und in Skopje.

bernsteyn und rose ist ein zweisprachiges (deutsch/romanes) literarisches Werk, das uns die gemeinsamen und dennoch einzigartigen Leidensgeschichten von Jüd:innen und Romn:ja näherbringt. Mit beeindruckender Tiefe und literarischer Kraft ruft Samuel Mago dabei zu Reflexion und Verantwortung auf.

Kritik / Rezeption:

Das Buch ist ein essentielles Werk, das den Blick nach vorne richtet, uns ermutigt, Verantwortung zu übernehmen, und die Werte von Gerechtigkeit und Solidarität als Wegweiser für eine gerechtere Gesellschaft hervorhebt.

Die Stärke des Buches liegt in seiner eindringlichen Menschlichkeit und in ihrer Fähigkeit, historische Erfahrungen von Diskriminierung, Verfolgung und Menschheitsverbrechen mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu verknüpfen.

Samuel Mago gelingt es, universelle Schicksale zu erzählen, die berühren und nachhallen. Diese Geschichten sind nicht abstrakt oder distanziert erzählt, sondern so greifbar und emotional, dass sie eine Brücke zwischen den Figuren und den Leser:innen schlagen: Ihre Träume, Ängste, Wünsche und Verluste sprechen eine Sprache, die wir alle verstehen. Gerade diese Nähe macht es leicht, sich mit den Protagonist:innen zu identifizieren und gleichzeitig über die Parallelen zur Gegenwart nachzudenken.

Bezug zur politischen Bildung:

Der Bezug von *bernsteyn und rose* zur politischen Bildung liegt in seinem Appell für eine bewusste Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart. Die berührenden, teils aufwühlenden Kurzgeschichten schaffen eine Nähe zu den Opfern von Verfolgung und Diskriminierung. Diese persönliche Perspektive ist in der politischen Bildung entscheidend, da sie abstrakte historische Fakten mit menschlichen Erfahrungen verbindet. Dadurch fördert das Buch Empathie und ermutigt dazu, die Mechanismen der Diskriminierung und Ausgrenzung zu erkennen, die eigenen politischen und sozialen Strukturen kritisch zu hinterfragen, historische Lektionen ernst zu nehmen und Verantwortung für die Gestaltung einer gerechten, inklusiven Gesellschaft zu übernehmen.